

Z

PRINZ HAMLET'S BRIEFE

Immer wieder werden Erziehungsromane sicher sein, Interesse zu erwecken; es ist in jedem Falle belehrend zu sehen, wie ein Mensch vom Leben für seinen Platz in der Welt geformt wird. Nicht minder interessant dürfte jedoch das Gegenteil sein: Der Mensch, der, durch die Welt hindurchgegangen, sich über sie erhebt und sie von dem Standpunkte einer neugewonnenen Einsamkeit aus betrachtet. Ein Weltbild aus der Vogelschau. Dieses Bild wird um so bemerkenswerter sein, je höher der Standpunkt sich über dem Niveau des täglichen Geschehens erhebt. Eine solche Höhe zu gewinnen, bleibt das Vorrecht weniger Auserwählter. Eine überragende soziale Stellung, ein begabter durch schwere und reiche Erfahrungen gereifter Geist, der sich endlich in sich selbst zurückzieht, weil er alles Kennenswerte hat kennen lernen und alles, was die Welt bieten kann, ihm endlich nichtig geworden ist neben dem, was allein der eigene Geist bietet – die Weisheit Salomonis – vertraute Legendengestalten – vielleicht das blasse Bild einer Fürstin, die wir noch unter uns haben wandeln sehen

ERSCHEINT AM 15. OKTOBER 1909 IM
VERLAGE REICHL & CO., BERLIN W₉.

LADENPREIS: 3 MK., GEBUNDEN 4 MK.
BEZUGSBEDINGUNGEN: BIS ZUM TAGE
DES ERSCHEINENS 50% RABATT.